



HESSISCHER LANDTAG

19. 11. 2024

Plenum

Dringlicher Entschließungsantrag

Fraktion der CDU,**Fraktion der SPD**

Olympische Spiele und Paralympics: Auf dem Hessischen Weg zurück an die Spitze

Der Landtag wolle beschließen:

1. Das Hessen-Team hat unser Land bei den Olympischen Spielen und Paralympics in Paris würdig und sympathisch vertreten. Unsere Athletinnen und Athleten sind damit nicht nur strahlende Vorbilder für alle sportbegeisterten Menschen in unserem Land, sondern auch für die Leistungsbereitschaft und den Durchhaltewillen ihrer jungen Generation. Angesichts der großen gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit haben die Spiele von Paris eindrucksvoll belegt, dass der olympische Gedanke lebendig ist und kein Sportereignis eine vergleichbar weltumspannende Botschaft des Friedens, der Völkerverständigung und des fairen Wettstreits zu entfalten vermag.
2. Hessen hat bei den Olympischen Spielen und vor allen Dingen bei den Paralympics mehr Medaillen erzielt, als der Ländervergleich nach Bevölkerungsanteil in Deutschland es erwarten ließe. Die Bilanz des Team D von Paris 2024 bestätigt aber den Trend der letzten Jahrzehnte: die Bundesrepublik Deutschland gehört insbesondere bei den Olympischen Sommerspielen international nicht mehr zu den besten Spitzensportnationen.
3. Der Landtag begrüßt die Initiative der Bundesregierung und des organisierten Sports, die Olympischen Spiele und Paralympics wieder in Deutschland ausrichten zu wollen. Er betont, dass der Spitzensport wie auch die Nachwuchsförderung die gesamtgesellschaftliche Anerkennung erhalten muss, die ihm gebührt, um sein volles Potential zu entfalten.
4. Der Bund ist zuständig für die Spitzensportförderung, die Länder für den Nachwuchsleistungssport. Die Bundesregierung hat einen Entwurf für das erste deutsche Sportförderungsgesetz auf den Weg gebracht. Der Spitzensport in Deutschland soll durch mehr Unabhängigkeit, Planbarkeit und Transparenz in der Förderung des Bundes in die Lage versetzt werden, wieder zu den besten Nationen im Länderranking aufzusteigen. Diesen so klar kommunizierten Leistungsgedanken begrüßt der Landtag ausdrücklich. Als Stiftungssitz für die noch zu etablierende Sportagentur erfüllt die Bundeshauptstadt des organisierten Sports Frankfurt a. M. jede notwendige Voraussetzung dafür.
5. Der Landtag begrüßt das Vorhaben des Bundes, mit dem neuen Sportfördergesetz die Besten noch besser fördern zu wollen. Er merkt aber an, dass die Deutsche Sporthilfe und die Sportstiftungen der Länder für ebendiesen Zweck etabliert wurden. Eine pauschale Erhöhung von Prämien, wie sie nach dem Ende der Spiele von Paris 2024 auch für Platzierungen des Teams D gefordert wurden, werden der Komplexität der individuellen Spitzensportförderung nicht gerecht und greifen daher zu kurz. Die Athletinnen und Athleten müssen umfänglich und ganzjährig bei ihrem Lebensunterhalt unterstützt werden, um sich bestmöglich auf ihre Zielwettkämpfe, welche nur alle vier Jahre stattfinden, vorbereiten zu können. Der Landtag begrüßt, dass hierzu in Hessen neben der seit vielen Jahren bestehenden Polizeisportgruppe auch eine Verwaltungssportgruppe eingeführt wurde, sowie die Förderung durch die Hessische Sportstiftung ausgeweitet werden konnte.

6. Im engen Schulterschluss mit dem Landessportbund hat die Hessische Landesregierung bereits im Jahr 2018 die Weichen für eine zielgerichtete Reform der Leistungssportförderung in Hessen verabschiedet. Mit der Neuausrichtung wurden die hessischen Athletinnen und Athleten in das Zentrum aller leistungssportpolitischen Überlegungen gerückt. Nur mit modernen Sportstätten, exzellenten schulischen und beruflichen Rahmenbedingungen und professioneller Anleitung durch die besten Trainerinnen und Trainer wird das Fundament für künftige Erfolge gelegt. Der Landtag stellt fest, dass der „Hessische Weg“ nach wie vor beste Voraussetzungen für erfolgreichen Nachwuchsleistungssport bietet. Er dankt dem Landessportbund Hessen, seinen Landesfachverbänden sowie leistungssporttreibenden Vereinen und den vielen Ehrenamtlichen für ihr Engagement für den Leistungssport und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Landesregierung.
7. Nachwuchssportlerinnen und -sportler benötigen auf ihrem Weg an die Spitze Hilfe. Der Landtag begrüßt daher das Engagement der Sportstiftung Hessen, die Athletinnen und Athleten individuell und ganzheitlich zu fördern. Er ruft die starke hessische Wirtschaft auf, unseren Talenten dabei als Unterstützer noch entschlossener unter die Arme zu greifen. Der Landtag dankt dem Olympiastützpunkt Hessen und dem Landessportbund Hessen für die umfassende sportmedizinische und trainingswissenschaftliche Betreuung hessischer Spitzensportlerinnen und Spitzensportler. Die Unterstützung durch die vielen Trainerinnen und Trainer ist elementare Voraussetzung der Erbringung von Spitzenleistungen. Diese müssen auch zukünftig bei ihrer Tätigkeit bestmöglich unterstützt werden.
8. Der Hessische Landtag unterstreicht, dass die Sportförderung in Hessen auch angesichts einer angespannten Haushaltslage auf einem hohen Niveau weitergeführt werden muss. Denn, wer in den Sport investiert, fördert zugleich auch den Spitzensport. Talente entwickeln sich immer aus dem ehrenamtlich organisierten Breitensport heraus und daher kann das Sportland Hessen international ohne die flächendeckende Vereinsförderung nicht erfolgreich sein.
9. Angesichts eines sich ausbreitenden Bewegungsmangels in der Bevölkerung kann der Wert des ehrenamtlich organisierten Sports nicht hoch genug eingeschätzt werden. Der Landtag begrüßt, dass länderübergreifende Sportgroßveranstaltungen die Weltoffenheit Toleranz unter den Staaten und Begegnungen zwischen Menschen verschiedener Kulturen fördern. Außerdem kann die Begeisterung für den Spitzensport auf höchstem Niveau generationenübergreifend hierzulande Anreiz sein, sich selbst sportlich zu betätigen, indem sie den Besten des Landes naheifern.

Wiesbaden, 19. November 2024

Für die Fraktion
der CDU
Die Fraktionsvorsitzende:
Ines Claus

Für die Fraktion
der SPD
Der Fraktionsvorsitzende:
Tobias Eckert